

1. November 2018

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es ist wieder soweit: Die Landespressekonferenz Sachsen sucht die „Tonstörung 2018“. Damit wollen wir erneut die unserer Meinung nach unkommunikativste Leistung des zu Ende gehenden Jahres in Sachsen „prämiieren“. Der Titel soll jedoch überhaupt kein Gag, sondern vielmehr als Anstoß und Ermunterung für eine künftig bessere Zusammenarbeit mit uns zu verstehen sein.

Für die Prämierung kommen entweder die Verursacher eines besonders negativ herausragenden Einzelereignisses oder einer permanent verbesserungswürdigen Pressearbeit in Frage. Grobe Kriterien für die Auswahl können Falschauskünfte, nicht erteilte Auskünfte, keine Erreichbarkeit, keine Rückrufe oder bewusst falsche Einschätzungen sein. Bitte denkt bei der Einreichung von Vorschlägen daran, die Arbeit von Pressestellen und Behörden in ganz Sachsen zu berücksichtigen und den Fokus nicht allein auf Dresden zu legen.

Bitte schickt – trotz allen Ärgers mit kühlem Kopf – Eure Favoriten mit einer kurzen Begründung per E-Mail unter dem Stichwort „Tonstörung“ bis zum **11. Januar 2019** per Mail an die LPK-Geschäftsstelle lpk@slt.sachsen.de.

Vorschläge mit Begründungen dürfen alle ordentlichen Mitglieder der Landespressekonferenz einreichen. Mehrere Nennungen pro Mitglied sind möglich. Die Entscheidung, ob und an wen die Tonstörung vergeben wird, obliegt einer Jury, die sich aus dem Vorstand der Landespressekonferenz und weiteren ordentlichen LPK-Mitgliedern zusammensetzt.

Dafür wurden auf der Mitgliederversammlung am 27. März 2018 gewählt:
Michael Beyer, Annette Binner, Roland Herold, Kai Kollenberg, Stefan Locke
und Michael Deutschmann.

Der Preisträger wird in der ersten Plenarwoche 2019 (**Ende Januar**) bekannt
gegeben.

Mit besten Grüßen

Der Vorstand der Landespressekonferenz

Landespressekonferenz Sachsen e. V.
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 | 01067 Dresden
Tel.: 0351 493-5357 | Fax: 0351 451031-5357
Mail: lpk@slt.sachsen.de | www.lpk-sachsen.de